

Freitag, 15. Mai 2015

Internationales Rover-Treffen im Lenkwerk

Teilnehmer machen Tour bis Blomberg / Österreicher kommt mit Rover vom britischen Premierminister

VON FELIX BOCHE

■ **Bielefeld.** Zum internationalen Rovertreffen haben die Roverfreunde Deutschland anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens eingeladen. Im Lenkwerk konnten etwa 20 Fahrzeuge aus dem In- und Ausland besichtigt werden.

Abwechslend ist das Treffen jährlich in Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz oder den Niederlanden, sagt der Präsident der Roverfreunde Deutschland, Heinz Jagdfeld. Der Verein hat 170 Mitglieder in Deutschland, viele würden aus dem Ruhrgebiet kommen. „Wir bieten allen Jahrgängen eine Heimat“, beschreibt Jagdfeld die Vielfalt an Fahrzeugen.

Er selbst fährt einen Rover P4 und erläutert den Vorteil an der Marke: „Es sind generell sehr komfortable Fahrzeuge – die sich im oberen Mittelfeld bewegen.“

Die Tour der Roverfreunde führte von Schönnar zum Lenkwerk und im Anschluss in das Burghotel Blomberg. Dabei ist es keine Fahrt auf Zeit, sondern eine lockere Veranstaltung, sagt Pressesprecher Thomas Dohna. Einige Aufgaben bekommen die Fahrer trotzdem: Ein rohes Ei muss am Ziel gekocht abgegeben werden. Die Fahrer müssen unterwegs lippenbilden. Außerdem soll eine abgesteckte Strecke mit verbundenen Augen auf 20 Zen-

timeter genau manövriert werden. Besonders hervorgehoben hat sich der P2 aus dem Jahr 1947: Es war der älteste, vierradrige Besucher. Andreas Oberweger ist mit ihm aus Ös-

terreich angereist. In seiner Heimat ließe sich die Zahl dieser Fahrzeuge an einer Hand abzählen. Laut Oberweger hat sein Rover einst einem britischen Premierminister gehört. Oberweger hat ihn aus seiner Liebe zu England gekauft, legt stets Wert auf eine hohe Motorleistung und Oldtimer, die so gut wie möglich erhalten sind. Der P2 sei noch in den 90-ern in England restauriert worden und heute sein täglicher Begleiter: „Der Rolls-Royce des kleinen Mannes.“



Präsentieren gut erhaltenen Engländer: Andreas Oberweger (Österreich) und Heinz Jagdfeld (Präsident Roverfreunde Deutschland) im Rover P2 aus dem Jahr 1947.

FOTO: FELIX BOCHE